

Wussten Sie, dass seit dem Erwerb des Gasthofs alle Ehefrauen der Gerber-Männer aus dem Landwirtschaftsgewerbe stammten? Toll, nicht wahr!



Brigitte's Mutter stammte ebenfalls aus dem Gastgewerbe. Die gastgewerblichen Feinheiten lernte meine Frau an der Hotelfachschule in Zürich kennen. Im selben Jahr durften wir den elterlichen Betrieb übernehmen. 1987 wurde Corinne und 1988 Andrea geboren. Ab 1989 lebte unsere Familie hier im Gasthof in der neu gebauten Wirtewohnung. Zur gleichen Zeit wurde das Dorfzentrum mit grossem Saal und moderner Bühnenanlage gebaut. Also wurde unsere Bühne im Saal überflüssig. Der Tanzsaal wurde zum Bernbrunnensaal ohne Bühne mit Lithographien von allen Bernbrunnen und zwei Quellen-Bildern des Kunstmalers Werner Schmutz dekoriert und verschönert.



Das erste Leitbild des Landgasthofs Schönbühl wurde 1995 mit allen Mitarbeitern erarbeitet und in der Kirche von Ligerz unterzeichnet. Seit damals wird dies jährlich mit dem ganzen Team kontrolliert und erneuert.

1997 feierte der Landgasthof das 100jährige Familienjubiläum. Im selben Jahr wurde die Grauholzstube zur Nichtraucherstube erklärt.



1998 -1999, gleichzeitig mit dem Tunnelbau, wurde eine neue Terrasse, ein neuer Parkplatz mit speziell grossen Parkfeldern, eine Unterkellerung mit befahrbarem Lieferranteneingang, eine neue Lingerie, eine Mitarbeitergarderobe und ein attraktiver Weinkeller, in dem für Gesellschaften ein Apéro serviert werden kann, gebaut. Am 28. Mai 1999 wurde der neue Strassentunnel nach langer Bauzeit eröffnet. Dass wir vor der neuen Strassenführung Respekt hatten, ist sicher allen verständlich. Dank guten



Gesprächen, toller Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt, speziell mit Roger Montandon, wurde die Gestaltung der Umgebung zum Erfolg.

2001 erreichten wir das Qualitätsgütesiegel I als 1000ter Betrieb.

2002 wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekten Charly Schäfges und unserem Küchenchef Christian Joye die Küche komplett neu gestaltet und umgebaut. Die Herausforderung bestand darin, unseren Betrieb nicht zu schliessen. Es gelang!



Eine weitere wunderbare Attraktion ist seit 2003 unser «Gärtli» unter den Platanen, welches uns und unseren Gästen sehr viel Freude bereitet.

Im 2006 erhielten alle 12 Gästezimmer ein Facelifting mit neuer Nasszelle und neuen Betten.

Zwei Jahre später wurde unser neues Hygieneparadies rollstuhlgängig. Eine Dame kam aus der Toilette und erzählte ihrer Freundin: Hier kann man ja fast schlafen, so schön ist es

da drin. Für das wunderbare Dekor und das ganze Interieur war meine Frau zusammen mit der Innenarchitektin Lisa Freiburghaus verantwortlich. Herzlichen Dank mein Schatz!

Ab dem Jahr 2013 erhielten wir Unterstützung von unserer Tochter Corinne. Die Hotelfachschule in Zürich schloss sie in den top ten ab. Die anschliessende und herausfordernde Arbeitsstelle begann sie im 5\* Hotel Ermitage in Schönried als Chef de réservation. Hier lernte sie auch ihren heutigen Ehemann Roland Eckert kennen, welcher zu dieser Zeit Vizedirektor des Hotel Beatus in Merligen war. Im Mai 2015 heirateten die beiden und zwei Jahre später wurde dem Paar Eline geschenkt.

Roland Eckert ist gelernter Koch und Hotelfachschule Lu-

zern Absolvent. Die letzten vier Jahre stand er der Seniorenresidenz Tertianum des Kantons Bern vor. Seit dem 1. März 2019 ist er in die Geschäftsführung eingetreten und unterstützt zeitweise die Küche mit seinem Können. Herzlich willkommen Roland.

2014 trat auch die zweite Tochter Andrea in den elterlichen Betrieb ein. Auch sie absolvierte die Hotelfachschule Luzern, die sie als drittbeste abschloss. Anschliessend zog es sie nochmals in die Ferne nach Fidij, um das Restaurant «The kitchen at Westin» in Denarau zu leiten. Im Februar 2017 feierten Daniel Kiener, Miteigentümer der gleichnamigen Carrosserie in Schönbühl, und Andrea Gerber die zivile Hochzeit. Im Sommer wurde ihnen Leandro geschenkt, welcher während der kirchlichen Trauung im Mai 2018 getauft wurde. Diesen Januar wurden die beiden ein zweites Mal Eltern von Tochter Emilia.

Im Juni 2018 übernahmen die beiden Frauen den elterlichen Betrieb je zur Hälfte.

Meine Frau Brigitte und ich wünschen den beiden Töchtern mit ihren Ehemännern und Kindern das gleiche Glück, welches uns in den vergangenen drei Jahrzehnten begleitet hat sowie Gesundheit, Wohlergehen, Erfolg, viel, viel Liebe und Gottes Segen.



Landgasthof Schönbühl · B. & O. Gerber-Fuhrer  
C. Eckert-Gerber / A. Kiener-Gerber  
Alte Bernstrasse 11 · 3322 Schönbühl  
Telefon 031 859 69 69

info@gasthof-schoenbuehl.ch · www.gasthof-schoenbuehl.ch  
Restaurant am Mittwoch geschlossen

**Eine Erfolgsgeschichte seit 173 Jahren,  
seit 50 Jahren unser Gugger und seit 1 Jahr  
eine neue, junge und dynamische Leitung**

**Liebe Freunde, liebe Gäste**

Lasst meine Frau Brigitte und mich Euch nochmals herzlich danken für die vielen interessanten Bekanntschaften, Freundschaften und vielen gelungenen Anlässe, welche wir Dank Euch machen durften. 34 Jahre durften wir für Euch Sitzungen, Seminare, Geburtstagsfeste, Konfirmationen, Kommunionen sowie Hochzeitsfeiern oder auch einfach ein Mittag- oder Abendessen im kleinen Kreise servieren.

Gerne starte ich die Erfolgsgeschichte

Der Landgasthof Schönbühl wurde im Jahr 1844 – 1846 erbaut von den drei Herren Niklaus Rufer von und zu Urtenen Alt Ammann, Niklaus Burri von Hettiswil Müller zu Urtenen und Johann Huber von Krauchthal, ebenfalls zu Urtenen.

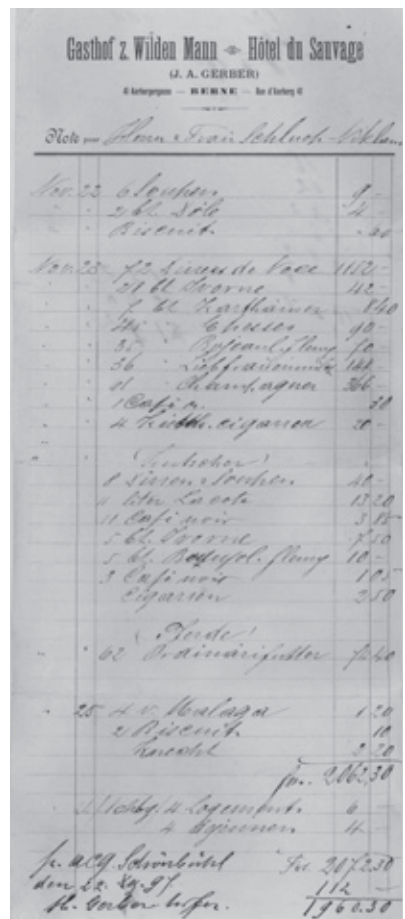


Die Postablage und Pferdewechselstation wurde 1856 vom Sand in den Gasthof Schönbühl verlegt. Eine weitere Attraktion für den Gasthof.

1862 steht im «Neues vollständiges Ortslexikon der Schweiz»: Guter Gasthof an der Poststrasse und Eisenbahnlinie von Bern nach Burgdorf.



1897 erwarben Ulrich und Verena Gerber-Blaser die Besitzung Gasthof Schönbühl für Sohn Alfred, nachdem sie den Wilden Mann an der Aarberggasse verkauft hatten. Gleichzeitig kauften sie für die beiden anderen Söhne das Garmiswilbad in Düdingen und den Rebstock mit Metzgerei in Zollikofen.



Ulrich und Verena zogen mit Sohn Alfred, seiner jungen Frau Maria Magdalena geb. Urfer und den Kinder Alfred, Ida und Martha nach Schönbühl. Das erste ausgeführte Hochzeitsfest folgte kurzum - Rechnungsblätter waren noch nicht mal vorhanden, so dass noch diejenigen vom «Wilden Mann» verwendet wurden. 1911 verstarb Alfred sen. (geb. 1864). Maria Magdalena und Sohn Alfred führten den Betrieb weiter. 1920 heiratete Alfred Anna König von Ballmoos, meine Grossmutter. Anna und Alfred wurden drei Buben geschenkt. Alfred (1921), Otto (1922) und Hans-Ulrich (1934).



1930 gründete Anna Gerber-König die Trachtengruppe Grauholz. Die aktive Wirtin verstand es aus allen Gästesegments Leute anzuziehen. Der jährliche «Spinnet» war ein Highlight und ein Grossanlass mit 300 Personen.

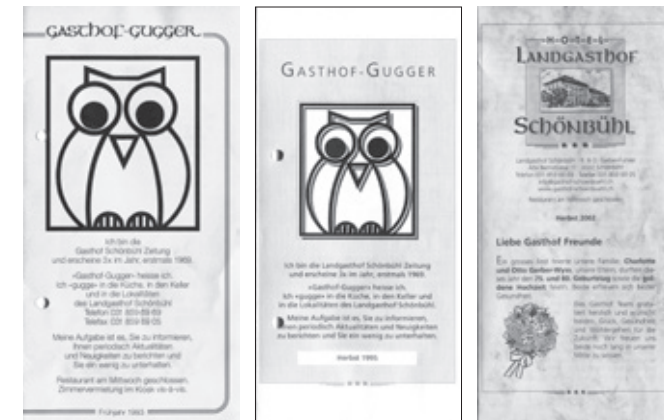
1932 wurde der FC Schönbühl gegründet. Der Platz hinter dem Gasthof wird noch heute als Spielfeld genutzt.

1952 heiratete Otto Charlotte Wyss von Alchenstorf. Ihnen wurden Otto (1953), Ursula (1956) und Elisabeth (1957) geschenkt. Während den ersten Geschäftsjahren wurden viele Offiziere und Carreisende aus Österreich beherbergt. Da nur 18 Betten zur Verfügung standen mussten die Gäste per Plymouth in die Privathäuser gebracht und wieder abgeholt werden. Dies war der Hit für Otto Junior, da er natürlich immer mitfahren durfte.



Mit dem Bau der Autobahn 1962 wurde Schönbühl zur Agglomeration von Bern.

1968 hatte mein Vater die Idee ein Informationsblatt als Werbung zu schreiben. Hier ist ja nicht nur der Inhalt sondern auch das Layout wichtig. Otto Senior holte Renzo Lorenzetti, Graphiker bei der Firma Alfred Boss + Co, ins Boot. Die beiden Herren diskutierten im Büro miteinander. Renzo Lorenzetti brachte verschiedene Vorschläge des Layouts. Ich sass nebenan, machte meine Hausaufgaben und hörte natürlich auch den beiden Männern zu. Am Schluss fragte mich Renzo Lorenzetti, welches Sujet mir gefallen



habe und ob ich eines zeichnen könne. Der Gugger war entstanden. Das erste Exemplar erschien 1969 und von da an jährlich, später quartalsweise und seit der Zeit des Newsletters nur noch halbjährlich. Seine Aufgabe war und ist es immer noch in die Küche, in den Keller und in die Lokalitäten des Gasthofs Schönbühl zu «guggen», Sie zu informieren, Ihnen Aktualitäten, Neuigkeiten zu berichten und Sie ein wenig zu unterhalten. Vom Spinnet, über die Sichte, den Skulpturenweg, das Sommereinläutefest, die Saanelandwochen mit dem Stummfilm und live Pianomusik, bis zum Millenium-Anlass wurde alles mitgeteilt.

1976 durfte mein Vater mit den Herren Fritz Haller und Heinz Hubler gemeinsam die Autobahnraststätte Wirtshaus am Grauholz eröffnen. Mit der Autobahnanbindung wird Schönbühl noch attraktiver. Die Migros-genossenschaft baut 1975 das Shoppyländ Schönbühl.



1978 wird die Totalrenovierung zum Landhotel\*\*\* SHV mit dem Architekten Robert Künzli Tatsache. Der Gasthof empfängt seine Gäste mit neuem Konzept, im neuzeitlichen Outfit.



1979 begann ich mit meinen Eltern zusammen zu arbeiten. 1985 durfte ich Brigitte Fuhrer, Bauerntochter aus La Ferrière, heiraten.